

UNIVERSITY COLLEGE LONDON

University of London

EXAMINATION FOR INTERNAL STUDENTS

For the following qualifications :-

B.A.

German B213: Debating Enlightenment: Literature and Culture 1740-1870

COURSE CODE : **GERMB213**

UNIT VALUE : **0.50**

DATE : **29-APR-02**

TIME : **14.30**

TIME ALLOWED : **2 hours**

02-C0602-3-40

© 2002 *University of London*

TURN OVER

GERMB213

**DEBATING ENLIGHTENMENT:
LITERATURE AND CULTURE 1740-1870**

Time allowed: TWO hours.

Answer TWO questions.

All questions carry equal marks.

Do not use the same material as the basis for more than one answer.

Do not answer on the same text on which you wrote your assessed essay for this course.

1. 'Kant's ideal in "Was ist Aufklärung?" is little better than a well-ordered police state.'
Discuss.

2. 'Lieber Major, das Lachen erhält uns vernünftiger als der Verdruß. Der Beweis liegt vor uns. Ihre lachende Freundin beurteilt Ihre Umstände weit richtiger als Sie selbst.'
Discuss Lessing's *Minna von Barnhelm* in the light of this observation, made by the play's title figure.

TURN OVER

3. EITHER (a) Write a commentary on the following passage from Goethe's *Faust I*, paying particular attention to its thematic importance for the work as a whole:

DER HERR. Kennst du den Faust?
 MEPHISTOPHELES. Den Doktor?
 DER HERR. Meinen Knecht!
 MEPHIST. Fürwahr! er dient Euch auf besondere Weise.
 5 Nicht irdisch ist des Toren Trank noch Speise.
 Ihn treibt die Gärung in die Ferne,
 Er ist sich seiner Tollheit halb bewußt;
 Vom Himmel fordert er die schönsten Sterne
 Und von der Erde jede höchste Lust,
 10 Und alle Näh und alle Ferne
 Befriedigt nicht die tiefbewegte Brust.
 DER HERR. Wenn er mir jetzt auch nur verworren dient,
 So werd ich ihn bald in die Klarheit führen.
 Weiß doch der Gärtner, wenn das Bäumchen grünt,
 15 Daß Blüt und Frucht die künftigen Jahre zieren.
 MEPHIST. Was wettet Ihr? den sollt Ihr noch verlieren
 Wenn Ihr mir die Erlaubnis gebt,
 Ihn meine Straße sacht zu führen!
 DER HERR. So lang er auf der Erde lebt,
 20 So lange sei dir's nicht verboten,
 Es irrt der Mensch, solange er strebt.
 MEPHIST. Da dank ich Euch; denn mit den Toten
 Hab ich mich niemals gern befangen.
 Am meisten lieb ich mir die vollen, frischen Wangen.
 25 Für einen Leichnam bin ich nicht zu Haus;
 Mir geht es wie der Katze mit der Maus.
 DER HERR. Nun gut, es sei dir überlassen!
 Zieh diesen Geist von seinem Urquell ab,
 Und führ ihn, kannst du ihn erfassen,
 30 Auf deinem Wege mit herab,
 Und steh beschämt, wenn du bekennen mußt:
 Ein guter Mensch, in seinem dunklen Drange,
 Ist sich des rechten Weges wohl bewußt.

- OR (b) 'Rather than celebrating the emergence of the modern world, Goethe's *Faust I* highlights what is, sometimes wantonly, destroyed in the process.' Discuss.

CONTINUED

4. 'Den Tell dachte ich mir als einen urkräftigen, in sich selbst zufriedenen, kindlich-unbewußten Heldenmenschen.' How far do you agree with Goethe's comment on Schiller's *Wilhelm Tell*?
5. 'For E.T.A. Hoffmann, madness is a state of receptivity to knowledge that is not available to normal consciousness. It provides glimpses of a higher reality beyond that of ordinary perception.' Discuss *Der Sandmann* in the light of this assertion.
6. EITHER (a) Analyse the representation of nature in the poetry of Eichendorff AND/OR Heine.
- OR (b) Write a critical appreciation of the following poem by Eichendorff, commenting on the features that you consider typical of his poetry:

SEHNSUCHT

Es schienen so golden die Sterne,
Am Fenster ich einsam stand
Und hörte aus weiter Ferne
Ein Posthorn im stillen Land.
5 Das Herz mir im Leib entbrennte,
Da hab' ich mir heimlich gedacht:
Ach, wer da mitreisen könnte
In der prächtigen Sommernacht!

10 Zwei junge Gesellen gingen
Vorüber am Bergeshang,
Ich hörte im Wandern sie singen
Die stille Gegend entlang:
Von schwindelnden Felsenschluchten,
15 Wo die Wälder rauschen so sacht,
Von Quellen, die von den Klüften
Sich stürzen in die Waldesnacht.

20 Sie sangen von Marmorbildern,
Von Gärten, die überm Gestein
In dämmernden Lauben verwildern,
Palästen im Mondenschein,
Wo die Mädchen am Fenster lauschen,
Wann der Lauten Klang erwacht,
Und die Brunnen verschlafen rauschen
In der prächtigen Sommernacht.

TURN OVER

Question 6 continued:

- OR (c) Write a critical appreciation of the following poem by Heine, commenting on the features that you consider typical of his poetry:

SIE ERLISCHT

Der Vorhang fällt, das Stück ist aus,
 Und Herr und Damen gehn nach Haus.
 Ob ihnen auch das Stück gefallen?
 Ich glaub, ich hörte Beifall schallen.
 5 Ein hochverehrtes Publikum
 Beklatschte dankbar seinen Dichter.
 Jetzt aber ist das Haus so stumm,
 Und sind verschwunden Lust und Lichter.

Doch horch! ein schollernd schnöder Klang
 10 Ertönt unfern der öden Bühne; —
 Vielleicht daß eine Saite sprang
 An einer alten Violine.
 Verdrießlich rascheln im Parterr
 Etwelche Ratten hin und her,
 15 Und alles riecht nach ranzgem Öle.
 Die letzte Lampe ächzt und zischt
 Verzweiflungsvoll, und sie erlischt.
 Das arme Licht war meine Seele.

7. 'The suffering endured by the characters in Kleist's stories derives from their inability to understand either themselves or the world they inhabit.' Discuss *Die Marquise von O.* in the light of this comment.
8. 'Droste-Hülshoff's *Die Judenbuche* is a detective story without a detective; consequently, the mystery of Aaron's murder is never adequately resolved.' Discuss the narrative technique of *Die Judenbuche* in the light of this comment.
9. 'Ein Kind ist besser noch; wenn das nicht da ist, tut's auch wohl ein Hund!' Analyse the significance of superstition in Storm's *Der Schimmelreiter*.

END OF PAPER